

**Zeitschrift:** Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

**Herausgeber:** Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

**Band:** 5 (2003)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Mitteilungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Barfuss durch die Kinderstube



Bislang war das Thema «Kinderfüsse-Kinderschuhe» weitgehend unbekannt. Dies belegt auch die Beobachtung, dass eine erschreckend grosse Zahl von Kindern viel zu kleine Schuhe trägt. Unpassendes Schuhwerk in der Kindheit kann aber spätere Fussbeschwerden zur Folge haben. Der österreichische Sportwissenschaftler Wieland Kinz beschäftigt sich seit Jahren in Projekten und Studien mit den Bedürfnissen und Problemen der Kinderfüsse. Die erste deutschsprachige Publikation zu diesem Thema geht den Ursachen dieser Probleme auf den Grund. Zu früh werden Kinder Opfer der Mode und in unpassende Schuhe gezwängt. Dabei fühlen sich kleine Füsse am wohlsten, wenn sie barfuss herumtoben können. Das Nervensystem der Kinder ist noch nicht vollständig entwickelt. Ihnen fehlt die Empfindlichkeit zu spüren, ob der Schuh passt oder nicht. Zu enge oder zu kleine Schuhe führen aber zwangsläufig zu Beschwerden.

Das Buch «Kinderfüsse-Kinderschuhe» zeigt auf leicht verständlichen 23 Seiten, warum Kinderfüsse anders sind und barfuss gehen so gesund ist, und gibt nützliche Tipps, worauf bei den Füßen der Kinder und beim Schuhkauf zu achten ist. Denn nicht zufällig kommen 98% aller Menschen mit gesunden Füssen zur Welt, aber nur 40% haben noch gesunde Füsse, wenn sie erwachsen sind. (RH)

*Kinz, W.: Kinderfüsse – Kinderschuhe. Alles Wissenswerte rund um kleine Füsse und Schuhe. Im Eigenverlag erschienen. 2000. 23 Seiten. Fr. 12.–*

## Springen und Werfen



Puzzle ist ein Geduldsspiel, das aus vielen kleinen Teilen besteht, die zu einem Ganzen (Ziel) zusammengesetzt werden müssen. Nach diesem Schema haben die Autoren den zweiten Band «Leichtathletik in der Schule – Springen und Werfen» aufgebaut. Kinder wollen ihre Bewegungsräume vielfältig erkunden und erforschen. Die Bewegungsreize werden jedoch mehr und mehr eingeschränkt. Hier setzen die Autoren dieser Broschüre an, sehen sie doch die Grundformen der Leichtathletik als Basis für kindgerechte Bewegungserlebnisse.

Der Buchaufbau ist einfach und übersichtlich. Jede Seite ist mit einer grossen Abbildung der vorgeschlagenen Übung versehen. Dazu werden jeweils Variationen, Vorbereitungen, Weiterführungen, Spiel- und Wettbewerbsformen aufgelistet, die ebenfalls durch Fotos, Zeichnungen oder Skizzen verdeutlicht werden. Wie lange eine Übung durchgeführt werden soll, und vor allem was ihre Ziele sind, verrät jede Seite auf den ersten Blick. Wichtig aber sind die einzelnen Puzzleteile (Themenbereiche), die helfen, die angestrebten Ziele Schritt für Schritt zu erreichen. Wer Leichtathletik vielfältig und lustvoll erleben und weitergeben möchte, ist mit diesem A4-formatigen Heft gut bedient. Die Übungen und Formen bereichern sowohl Unterricht als auch Training. (DZ)

*Bader, R.; Chounard, D.; Eberle, F.; Kromer, R.; Mayer, G.: Leichtathletik in der Schule – Springen und Werfen. Baden-Württemberg, Stuttgart, Ministerium Kultus, Jugend und Sport, 2001. 70 Seiten.*

## Neue Bikekarte fürs Tessin

Der Kanton Tessin ist bei den Mountainbikern hoch im Kurs und gilt als eine der attraktivsten Bike-Destinationen Europas. Dies haben sich die Macher der «Swiss Singletrail Maps», der Schweizer Mountainbikekarten, zu Herzen genommen und präsentierten im Juli ihre erste Tessiner Karte. Sie heisst «Swiss Singletrail Map Ticino-Sotto Ceneri» und präsentiert die attraktivsten Bikerouten zwischen Monte Ceneri und Mendrisio. Das über 1100 Kilometer umfassende Wegennetz wurde, wie die Skipisten, in unterschiedliche Schwierigkeitsgrade eingeteilt: Von der «blauen» Einsteigeroute über den «roten» Höhenweg bis zur anspruchsvollen «schwarzen» Trialabfahrt kriegt der Kartennutzer die gesamte Wegpalette geliefert. Wie alle anderen «Singletrail Maps» ist auch die Tessiner Karte reiss- und wasser-



«Swiss Singletrail Map Ticino-Sotto Ceneri», Mountainbikekarte Monte Ceneri-Lugano-Mendrisio, 1:50 000, reiss- und wasserfest, ISBN 3-909118-18-6, Fr. 25.00, erhältlich im Buch- und Sportfachhandel und auf [www.singletrailmap.ch](http://www.singletrailmap.ch)

fest und im Massstab 1:50 000 mit den Originaldaten von Swisstopo gedruckt. Die Kartenmacher planen, bis nächstes Jahr das ganze Tessin abzudecken.

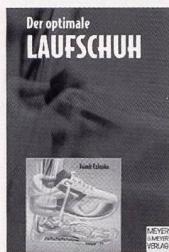
Im Verlagssortiment der Bieler Swiss Sports Publishing, der Herausgeberin der «Swiss Singletrail Maps», erscheint auch das Mountainbike-Magazin «Move». Das Heft gilt als «das Geo der Mountainbiker» und als eines der exklusivsten Bike-Magazine Europas. Im Mai dieses Jahres ist Move mit einer Spezialnummer zum Kanton Tessin und zu den Mountainbike-Weltmeisterschaften in Lugano erschienen und ergänzt die «Singletrail Map» mit vielen Hintergrundinformationen und schönen Bildern der «Sonnenstube der Schweiz». (TG)



«Move Ticino», Mountainbike-Magazin mit Schwerpunktthema Tessin, 68 Seiten, vierfarbig, ISBN 3-909118-10-0, Fr. 8.00, erhältlich im Buch- und Sportfachhandel und auf [www.move.ch](http://www.move.ch)

Kontaktadresse:  
Swiss Sports Publishing GmbH, Gurzelenstr. 6, 2502 Biel, Tel. 032 342 14 14, Fax 032 342 14 06, Email: [info@sports-publishing.ch](mailto:info@sports-publishing.ch), Web: [www.move.ch](http://www.move.ch) / [www.singletrailmap.ch](http://www.singletrailmap.ch)

## Fit wie ein Laufschuh



Laufen gehört zu den beliebtesten und am meisten ausgeführten Sportarten. Und Laufen ist gesund, darüber sind sich die Experten einig. Was aber ist beim Erwerb der richtigen Ausrüstung zu beachten? Gerade wenn Hobbyläufer neue Laufschuhe kaufen wollen, sind sie oft mit dem grossen Angebot an verschiedenen Modellen überfordert und finden sich in dieser Vielfalt nicht richtig zurecht. Das überarbeitete Buch von Frank Czioska, selber erfahrener Läufer und Sportlehrer, ist ein gelungener Versuch, Läuferinnen und Läufern verschiedener Altersklasse und Leistungsstufe die Welt der Laufschuhe näher zu bringen.

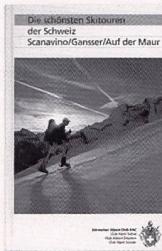
Zu Beginn wird anschaulich erklärt, wie ein Laufschuh aufgebaut ist, welche Funktionen er erfüllen muss, aus welchen Materialien ein Laufschuh gemacht wird und welche verschiedenen Dämpfungssysteme und Sohlenprofile es gibt. Danach widmet sich der Autor den anatomischen Grundlagen von unterschiedlichen Läufern, von Frauen, Männern und Kindern, und er bespricht, welche Verletzungen durch falsche Laufschuhe auftreten können.

Es folgt das Kapitel «Biomechanik, Belastung beim Laufen», in welchem Czioska verschiedene Belastungen auf den Körper beschreibt. Zusätzlich geht er auf Abrollbewegungen, auf die Pronation und Supination ein und erklärt, wie mit einem richtigen Laufschuh negativen Erscheinungen entgegengewirkt werden kann. Am Schluss erhält die Leserschaft nützliche Tipps für den Erwerb von Laufschuhen und Pflegehinweise.

Das Buch ist übersichtlich aufgebaut und beinhaltet anschauliche Skizzen und Fotos, welche die Erklärungen optimal ergänzen. Alles in allem hat man einen sehr guten Ratgeber in den Händen, der vielen Läuferinnen und Läufern eine willkommene Hilfe sein wird. (BG)

Czioska, F: *Der optimale Laufschuh*. Aachen, Meyer und Meyer, 2002, 141 Seiten.

## Die schönsten Skitouren der Schweiz



Tourenskifahrer und -fahrerinnen werden eine wahre Freude haben am vorliegenden Buch.

Der vom Schweizerischen Alpenclub (SAC) herausgegebene Führer verschafft ihnen eine Übersicht über die lohnendsten Touren in der Schweiz. Es werden Aufstiege zu rund 450 Gipfeln und Hütten beschrieben, wobei 113 der Touren auf Schwarz-Weiss-Fotos mit eingezeichneter Route illustriert sind.

Zu Beginn werden die verwendeten Legenden zu den Touren und die im Buch benützten Abkürzungen erklärt. Der Schweizerische Alpenclub stellt die von ihm erhobene Schwierigkeitskala vor und geht auf allgemeine Themen rund ums Tourenskifahren ein. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Sicherheit und der Respektierung der Natur geschenkt.

Der Führer gliedert sich danach in zwei Hauptbereiche. Im ersten Teil werden Hütten und Berggasthäuser aufgeführt und im zweiten Teil die verschiedenen Touren zu den erwähnten Unterkünften beschrieben. Von den Walliser Alpen über die Berner, Tessiner, Zentral-, Bündner und Glarner / St. Galler Alpen wird der gesamte Schweizer Alpenraum berücksichtigt. In der jeweiligen Beschreibung werden die Anfahrtsmöglichkeiten, die Höhendifferenzen, die Dauer des Aufstieges und die Hangrichtung angegeben. Weiter gibt es Verweise auf die Fotos im Buch und Hinweise für Snowboardtouren. Ein praktisches Buch für ausdauernde Tourenskifahrer, die schon über eine gewisse Grundkenntnis verfügen und bereit sind, immer wieder neue Routen in den Schweizer Alpen in Angriff zu nehmen. (BG)

Scanavino, F; Gansser, F; Auf der Maur, W: *Die schönsten Skitouren der Schweiz*. Biel, Schweizer Alpenclub SAC, 2003. 512 Seiten.

**tchoukball promotion**

Einführungsangebot für den neuen X500  
Tchoukball-Rahmen Fr. 490.--

(Mwst inkl., ohne Verpackungs- und Portokosten)

T. (+41) 022 368 00 41 - F. (+41) 022 368 00 28 - [info@tchoukballpromotion.ch](mailto:info@tchoukballpromotion.ch) - [www.tchoukballpromotion.ch](http://www.tchoukballpromotion.ch)

Vom Internationalen Tchoukballverband empfohlen!



## 1003 Unfall-Prävention und Sicherheitsförderung im Bewegungsunterricht

**Inhalt:** Mit Sicherheit mehr Spass im Sport! Wie kann ich meine Schüler und Schülerinnen für Sicherheit sensibilisieren und Unfälle vermeiden? Dürfen wir ohne Helm auf eine Velo-tour? Wie stürze ich richtig und lustvoll? Was ist ein «Safety Tool»? An diesem Kurstag erfahren Sie, wie Sie Sicherheitsförderung und Risikomanagement in den Bewegungsunterricht einbauen können.

**Zielpublikum:** Lehrpersonen aller Stufen.

**Einschreibegebühr:** SVSS-Mitglieder: Fr. 60.–

**Nichtmitglieder:** Fr. 120.–

**Kursleitung:** Monique Walter, Bern, m.walter@bfu.ch.

**Kursort:** Bern (ISSW).

**Kursdatum:** Samstag, 22. November 2003.

**Anmeldung bis:** Dienstag, 30. September 2003.

korrekt bewertet? Anhand exemplarischer Praxisbeispiele, grundlegender Diskussionen und viel Erfahrungsaustausch versucht der Kurs hilfreiche Orientierungen zu geben.

**Zielpublikum:** Sportlehrpersonen der Stufen Sek I und Sek II.

**Einschreibegebühr:** SVSS-Mitglieder: Fr. 60.–

**Nichtmitglieder:** Fr. 120.–

**Kursleitung:** Stefan Felder, Jürg Baumberger, Andres Hunziker, andres.hunziker@svss.ch.

**Kursort:** Luzern, Kantonschule Luzern am Alpenquai.

**Kursdatum:** Samstag, 22. November 2003

(ca. 9.00 bis 16.30 Uhr).

**Anmeldung bis:** Dienstag, 7. Oktober 2003.

## 3903 EF «Sport»: Sportphysiologie in Theorie und Praxis

**Inhalt:** Werden die Beine wegen ermüdeter Atmung sauer? Dies ist nur eine der brennenden Fragen in der Sportphysiologie. Dieser Kurs wird neben Aktuellem aus der sportphysiologischen Forschung auch Gelegenheit bieten, verschiedene Tests kennen zu lernen und auszuprobieren.

**Zielpublikum:** Diplomierte Sportlehrpersonen auf der Stufe Sek II; interessierte Biologie-Lehrpersonen.

**Einschreibegebühr:** SVSS-Mitglieder: Fr. 60.–

**Nichtmitglieder:** Fr. 120.–

**Besonderes:** Unkostenbeitrag für Lokalmiete und Materialbenutzung.

**Kursleitung:** Administration: Ruedi Schmid, Glarus, ruedi.schmid@svss.ch; Praxis: Dr. Urs Bouteiller und Dr. Christina M. Spengler.

**Kursort:** Zürich.

**Kursdatum:** Freitag, 14. November 2003.

**Anmeldung bis:** Freitag, 24. Oktober 2003.

## 4803 Trends im aktuellen Berufsschulsport

**Inhalt:** Wir diskutieren die aktuellen berufspolitischen Fragen, lernen neue Trends für die Praxis kennen und haben Zeit für Erfahrungsaustausch. Im Kurs ist die Mitgliederversammlung der SVSB integriert.

**Zielpublikum:** Sportlehrpersonen an Berufsschulen.

**Einschreibegebühr:** entfällt.

**Kursleitung:** Daniel Wieser, Rudolfstetten, daniel.wieser@bluewin.ch.

**Kursort:** noch offen.

**Kursdatum:** Freitag und Samstag, 7./8. November 2003.

**Anmeldung bis:** Mittwoch, 1. Oktober 2003.

## 6203 Schneesport in der Schule (J+S-ZK Ski & Snowboard / SIVS-FK)

**Inhalt:** Neuste Entwicklungen im Schneesport. Verbands-themen J+S und Swiss Snowsports. Telemark. Off-Piste – was braucht es dazu (abhängig von den Verhältnissen)? Förderung der persönlichen Fertigkeiten.

**Zielpublikum:** J+S-Leitende und -ExpertInnen, Ski- und SnowboardinstructorInnen, Kursleitende, Lehrpersonen an Schulen und in Lagern.

**Einschreibegebühr:** SVSS-Mitglieder: Fr. 80.–

**Nichtmitglieder:** Fr. 160.–

**Kursleitung:** Hans Kessler, Schiers, hansi.kessler@bluewin.ch.

**Kursort:** Davos.

**Kursdatum:** Donnerstag, 4. bis Sonntag, 7. Dezember 2003.

**Anmeldung bis:** Freitag, 24. Oktober 2003.

## 6303 Schneesport in der Schule (J+S-Modul Fortbildung Ski & Snowboard / SIVS-FK)

**Inhalt:** In diesem Kurs lernen Sie die neusten Tricks und Trends für das Schneesportlager Ihrer Schule kennen. Die hervorragende Infrastruktur des Jakobshorns in Davos und erfahrene Klassenlehrer mit den neusten Erkenntnissen bereiten Sie ideal auf den Winter vor.

**Zielpublikum:** J+S-Leitende Ski oder Snowboard. FK-pflichtige Instruktoren von Swiss Snowsports. Schneesportlager-Verantwortliche einer Schule.

**Einschreibegebühr:** SVSS-Mitglieder: Fr. 80.–

**Nichtmitglieder:** Fr. 160.–

**Besonderes:** Kurskostenbeteiligung für Übernachtung, Halbpension und Liftabo Fr. 450.–. Maximal 50 Teilnehmende.

**Kursleitung:** Jan Geser und Esther Ehinger, Zürich, jgeser@fgz.ch.

**Kursort:** Davos Platz.

**Kursdatum:** Sonntag, 14. bis Mittwoch, 17. Dezember 2003.

**Anmeldung bis:** Freitag, 31. Oktober 2003.

### Anmeldeformular SVSS



Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ, Ort:

Kanton:

Telefon:

Beruf:

Falls J+S-Kurs: Angabe der AHV-Nr.:

Mitglied des SVSS: Ja  Nein

Falls Ja, in welchem Kantonalverband:

Einsenden an: SVSS-Sekretariat, Neubrückstrasse 155, 3012 Bern

## Seniorensport

### 6403 Schneesport an Schulen (J+S-ZK Ski & Snowboard / J+S-Modul Fortbildung Ski, Snowboard und Langlauf / SIVS-FK)

**Inhalt:** Ein historischer Kurs, da in dieser Form zum letzten Mal organisiert! J+S-ZK für Ski alpin und Snowboard, J+S-Module Ski alpin, Langlauf und Snowboard, FK-Swiss-Snowsports (SIVS).

**Zielpublikum:** Schneesport unterrichtende Lehrpersonen an Schulen, sowie ehemalige Teilnehmende dieses Angebots.

**Einschreibegebühr:** SVSS-Mitglieder: Fr. 80.–.

**Nichtmitglieder:** Fr. 160.–.

**Besonderes:** Kosten: Übernachtung HP Fr. 285.–, je nach Qualifikation Skiliftabo, Mittagessen und Reise. Der Kurs beginnt am Donnerstagabend und muss in vollem Umfang besucht werden. Zusätzlich als Leckerbissen ein Referat «Von den STLV-Skikursen zu den polysportiven Schneesportkursen des SVSS. Ein historischer Überblick».

**Kursleitung:** Heidi und Reto Schild Braendli, Bäriswil, [reto.schild@bluemail.ch](mailto:reto.schild@bluemail.ch).

**Kursort:** Schönried.

**Kursdatum:** Donnerstag, 18. bis Sonntag, 21. Dezember 2003.

**Anmeldung bis:** Montag, 10. November 2003.

### 6503 Das vielseitige Schneesportlager (J+S-Modul Fortbildung)

**Inhalt:** Exemplarischer Unterricht auf einem Schwerpunktgerät (Ski, Snowboard oder Telemark) und einem Zweitgerät. Neue Ideen für den Schneesportunterricht erhalten. Verbesserung der persönlichen Fertigkeiten durch intensiven praktischen Unterricht auf dem Schnee. Neue J+S-Strukturen kennenlernen. Methodischer Aufbau einer Videoanalyse. Vielseitiges Rahmenprogramm mit Ausgleichssport.

**Zielpublikum:** J+S-Leitende Ski oder Snowboard, FK-Pflichtige und Schneesportlager-Verantwortliche.

**Einschreibegebühr:** SVSS-Mitglieder: Fr. 100.–.

**Nichtmitglieder:** Fr. 200.–.

**Besonderes:** Kurskosten: Fr. 470.– inkl. Übernachtungen mit Halbpension, Abonnement und Events.

**Kursleitung:** Michael Aebrischer und Walter Marti, Burgdorf, [michael.aebrischer@besonet.ch](mailto:michael.aebrischer@besonet.ch).

**Kursort:** Mürren.

**Kursdatum:** Freitag, 26. bis Dienstag, 30. Dezember 2003.

**Anmeldung bis:** Dienstag, 21. Oktober 2003.

### Expertenkurs Seniorensport 2004/I

**Spezifizierung:** Mit dieser Expertenausbildung und dem Nachweis von 70 Stunden Bildungstätigkeit mit Erwachsenen erlangen Sie das Modulzertifikat 1 (= SVEB-Zertifikat 1; Teilabschluss zum eidgenössischen Fachausweis Ausbilder/in).

**Zielpublikum:** Ausgebildete Seniorensport-Leitende mit mindestens 80 Lektionen Leitertätigkeit im Seniorensport, die von ihren Organisationen für den Einsatz als Ausbilderinnen und Ausbilder vorgesehen und empfohlen sind.

**Kurssprache:** Deutsch.

**Nutzen:** Sie erleben in der Expertenausbildung exemplarisch ein erwachsenengerechtes Lehren und Lernen: Lernveranstaltungen mit Erwachsenen planen, durchführen und auswerten.

**Kursdaten:** Einführungstag am 16. Dezember 2003, Modul 1 vom 23. bis 26. Februar 2004, Modul 2 vom 3. bis 6. Juni 2004, Modul 3 vom 25. bis 28. Oktober 2004.

**Kursleitung:** Andres Schneider, BASPO/ESSM, Magglingen.

**Kursdetails:** siehe [www.seniorensport.ch](http://www.seniorensport.ch).

**Anmeldung:** Via nationale Organisation senden an BASPO, Sekretariat Seniorensport, 2532 Magglingen.

**Anmeldetermin:** 30. September 2003.

**Anmeldeformular:** Das Formular kann man direkt als Word- oder PDF-Dokument aus unserer Homepage [www.seniorensport.ch](http://www.seniorensport.ch) downloaden.

### Informationstag Seniorensport 2003

**Spezifizierung:** Details ab ca. Mitte August 2003 auf der Homepage [www.seniorensport.ch](http://www.seniorensport.ch) ersichtlich.

**Zielpublikum:** Seniorensport-Verantwortliche aller seniorensportaktiven Organisationen und Experten Seniorensport.

**Kurssprache:** Deutsch und Französisch (Simultanübersetzung).

**Kursziele:** Aktuelle Informationen vermitteln, Informationsaustausch, Schwerpunktthema nach Bedarf und Aktualität.

**Kursdaten:** 23. Oktober 2003.

**Kursleitung:** Andres Schneider, BASPO/ESSM, Magglingen.

**Kurskosten:** Keine Kurskosten (inkl. Mittagessen, exkl. Reisespesen).

**Anmeldung:** Ab ca. Mitte August 2003 direkt über [www.seniorensport.ch](http://www.seniorensport.ch).

**Anmeldetermin:** 3. Oktober 2003.



Foto: Markus Zimmermann



Foto: Daniel Käsermann

## Grenzüberschreitende Trainer-Weiterbildung

Zwölf Trainer und technische Verantwortliche der nationalen Verbände aus elf afrikanischen und zentralamerikanischen Ländern profitierten in diesem Jahr vom Projekt «Solidarité Olympique» (stage international solidarité olympique de Macolin – SISOM). Bei ihrem mehrwöchigen Aufenthalt in Magglingen stand die theoretische und praktische sportartenübergreifende Weiterbildung im Zentrum. Daneben war natürlich auch der Austausch über die Grenzen hinweg für alle Beteiligten bereichernd.

Projektleiter Hicham Montasser und das Team der französischsprachigen Trainerbildung Swiss Olympic hatten während zweier Jahre viel Zeit und Energie in die Vorbereitungen investiert. Der Aufenthalt in der Schweiz wurde in Zusammenarbeit mit dem Bereich «Solidarité Olympique» des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) ermöglicht.

Die sportmedizinische Betreuung und Weiterbildung stellten die Spezialisten des Sportwissenschaftlichen Instituts in Magglingen sicher. Ebenfalls aktiv beteiligt waren die Lehrkräfte der ESSM.

Die Bilanz der internationalen Weiterbildung fiel sehr positiv aus, konnten doch auch die Referenten aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland von der Dynamik und von der Erfahrung der Teilnehmenden profitieren. Es entwickelte sich in vielen Diskussionen ein positives und konstruktives Klima.

**Hicham Montasser**  
hicham.montasser@baspo.admin.ch

## Nächste Ausgabe *Vorschau*

### Aggressivität

«Ihr müsst aggressiver sein!», schreit die Trainerin ihre Spielerinnen an. «Wenn ihr weiter so aggressiv spielt, hören wir auf!», ermahnt der Sportlehrer seine Schüler. Zahlreich sind die Beispiele, bei denen Aggressivität im Training oder im Unterricht eine Rolle spielen. Ebenso oft haben jedoch Trainer und Unterrichtende keine Antwort auf aggressives und manchmal gewalttägliches Verhalten. Kopfloses Reagieren ist die Folge, die Spirale der Gewalt beginnt sich zu drehen.

In der nächsten Ausgabe von «mobile» wird das «Spannungsfeld der Aggressionen» von verschiedenen Seiten her angegangen. Gesucht wird nach dem Sinn der Aggressivität in Spielsportarten und nach dem Umgang mit ihr auf dem Feld. Wir befragen dazu Trainerinnen, Schiedsrichter und Spitzenspieler. «mobile» befasst sich mit dem spannenden und schwierigen Aspekt der Gewaltinterpretation und -prävention im Sportunterricht. Wir stellen ein Projekt vor, welches sich über das Erlernen von Kampfkunsttechniken an der Schule Erfolg im Umgang mit den Themen Gewalt und Aggressivität verspricht. Auch der Inhalt der Praxisbeilage ist «gewaltig» – aber nicht gewalttätig! Ihr findet darin Kampfspiele und -übungen für den Unterricht und das Training. Aggressivität ist ein Thema, dem wir uns stellen müssen. Lehrende ganz besonders!

«mobile» 5/03 erscheint Ende September 2003.

### Stellenausschreibung

#### Chef/-in des Sportamtes des Kantons Thurgau

Das Sportamt ist die Drehscheibe für das vielfältige sportliche Geschehen im Kanton in folgenden Gebieten: Jugend und Sport, Schulsport, Weiterbildung, Erwachsenensport, Seniorensport und Sportstättenbau. Es setzt das nationale Sportkonzept um, unterstützt Verbände und Vereine in ihrer Tätigkeit und verwaltet den Sporttoto-Fonds.

#### Stellenbeschrieb

Als Chefin oder Chef des Sportamtes koordinieren und fördern Sie das Sportgeschehen im Kanton Thurgau. Dabei arbeiten Sie eng mit Bundes- und kantonalen Stellen sowie mit Gemeinden, Sportverbänden und -vereinen zusammen. Sie erarbeiten Konzepte und gestalten deren Umsetzung. Sie organisieren und leiten Aus- und Weiterbildungskurse und erbringen vielfältige Dienstleistungen.

#### Ihr Profil

Sie sind sportbegeistert, Spitzensport, Breitensport, Behindertensport etc. sind Ihnen gleichermassen ein grosses Anliegen. Sie verfügen über einen Hochschulabschluss, einen Fachhochschulabschluss oder eine gleichwertige Aus- und Weiterbildung. Sie verfügen über Berufserfahrung, Lehrerfahrung und vielfältige Erfahrungen im Sportbereich sowie Management- und Führungskompetenzen. Sie arbeiten gerne im Team, sind kontaktfreudig, gewandt im schriftlichen und im mündlichen Ausdruck und können gut moderieren und verhandeln.

#### Stellenantritt

1. Oktober 2003 oder nach Vereinbarung.

#### Bewerbung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Personalamt des Kantons Thurgau, St. Gallerstr. 11, 8510 Frauenfeld.

**Für weitere Auskünfte** wenden Sie sich bitte an den Generalsekretär des Departementes für Erziehung und Kultur, Herrn Heinrich Lang, Tel. 052 724 22 69 oder an den Amtsinhaber, Ernstpeter Huber, Tel. 052 724 25 22.

### Ein Dankeschön an unsere Partner:



**BIOKOSMA**  
NATURAL COSMETICS



Rivella sorgt für die Attraktivität der hinteren Umschlagseite und bietet interessante Angebote für den mobileclub.

Biokosma bietet interessante Angebote für den mobileclub.

VISTA Wellness bietet interessante Angebote für den mobileclub.